

VON ANDREA PRÖLSS

Es ist noch nicht lange her, da prangte „KoOpf“ in riesigen violetten Blumenlettern am Autobahnkreuz Nürnberg/Prag. Die Blumen sind verblüht. Äußerlich erinnert nichts mehr an die spektakuläre Pflanzaktion vor zwei Jahren. Die KoOpf-Idee, ehemaliges Grenzlandgebiet als moderne Kunstregion neu erblühen zu lassen, aber ist angekommen. Nicht nur in der Medienwelt, sondern auch im Oberpfälzer Kultur- und Wirtschaftsleben.

„KoOpf“, das ist die 1999 gegründete Kulturkooperative Oberpfalz. Ein Zusammenschluss von Museen, Galerien, Kunstvereinen und anderen kulturellen Einrichtungen in der deutsch-tschechischen Region. Zu den fünf Gründungsmitgliedern gehörten 1999 Willi Koch („Luftmuseum Amberg“), Heiner Riepl („Künstlerhaus“ Schwandorf), Alois Öllinger („Cordon Haus“ Cham), Wolfgang Münch („Galerie Neue Kunst“ Amberg) und Wolfgang Herzer vom „Kunstverein Weiden“.

17 Mitglieder und Partner

Mittlerweile ist „KoOpf“ siebzehn Mitglieder und Partner stark und hat in den vergangenen acht Jahren mit verschiedenen Aktionen auf sich aufmerksam gemacht haben. So mit dem „Kulturbierzelt und erster Oberpfälzer Kunstmesse“ in Pertolzhofen (2000), der bereits erwähnten Landart- und Pflanzaktion „KoOpf signiert die Oberpfalz“ am Autobahnkreuz Nürnberg/Prag (2005) oder der „KoOpf-Konferenz“ in Regensburg,



Kunststudenten und KoOpf-Mitglieder beim Treffen in Pertolzhofen. Von rechts: Willi Koch (Luftmuseum Amberg), KoOpf-Sprecher Wolfgang Herzer (Kunstverein Weiden), Dr. Christine Fuchs vom AK gemeinsamer Kulturarbeit bayerischer Städte, Hans Eibauer („Centrum Bavaria Bohemia“, Schönsee), Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx (Museum SPUR, Cham), Heiko Herrmann („Pertolzhofener Kunstdingertage“). Stehend von links: Peter Troppmann („Hausfluss“, Neustadt/WN) und Heiner Riepl („Oberpfälzer Künstlerhaus I & II“, Schwandorf).

Eine Region bezieht Position

Kulturkooperative Oberpfalz und ihr Projekt „Standpunkte-Landeplätze“



Alois Öllingers Metallskulpturen als „Landeplätze des Geistes“ am Woferlhof. Bilder: apl (4)

Mit „Standpunkte-Landeplätze“ macht die Kunst eine ideale Vorlage, die leicht zu verwandeln wäre.

Wolfgang Herzer

moderiert von Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert (2006), wo die Leitgedanken dieser bislang einmaligen Oberpfälzer Organisation konstituiert wurden.

Kerngedanke ist die Grenzen und Genre übergreifende Bündelung von Institutionen und Initiativen, die zeitgenössische Kunst, Architektur, Literatur und Musik vermitteln. Mit Partnern aus Politik und Wirtschaft will man das Bild einer modernen europäischen Kunstlandschaft Oberpfalz stärken. Ein ehrgeiziges Ziel, das selbstredend auch den künstlerischen Nachwuchs einbindet. Und vor allem dieser ist gefordert beim neuen „KoOpf“-Projekt „Standpunkte-Landeplätze“.

Kunststudenten der Professoren Claus Bury (Akademie Nürnberg) und Jiri Pihoda (Akademie Prag) errichten noch in diesem Herbst sechzehn verschiedene, zum Teil aussichtsturmartige „Standpunkt“-Skulpturen. Sie stehen symbolisch für das Beziehen neuer Positionen jenseits überkommener Denkmuster. Für nötige „Standpunktwechsel“, die nicht nur dem Betrachter, sondern letztendlich

auch einer ganzen Region Impulse zur Neuorientierung geben sollen.

Für den Projekt-Teil „Landeplätze“, minimalistische Metallskulpturen als „Landeplätze des Geistes“, die zum Teil schon an mehreren „KoOpf“-Standorten angebracht wurden, zeichnet „KoOpf“-Gründungsmitglied Alois Öllinger verantwortlich.

Gebaut wird im näheren und weiteren Bereich der sechzehn „KoOpf“-Kultureinrichtungen. So wird zum Beispiel Vaclav Mandelik (Akademie Prag) in Verbindung mit dem Kunstverein GRAZ seine „Himmelsleiter“ im See des Regensburger Westparks installieren. Stephan Obermeier (Akademie Nürnberg) errichtet in Sulzbach-Rosenberg eine hölzerne Plattform, welche die Aussicht auf Stadt und Umland mittels einer Balkenkonstruktion in waagrechte Streifen zerlegt und damit eine bewusste „Bildstörung“ bewirkt.



Eine hölzerne Aussichtsplattform mit „Bildstörung“ baut der Nürnberger Kunststudent Stephan Obermayer in Sulzbach-Rosenberg.

Enger Zeitplan

Zwei von vielen Ideen und Entwürfen, vorgestellt während der „Pertolzhofener Kunstdingertage 2007“, deren bauliche Umsetzung bereits begonnen hat. Der Zeitplan ist eng gesteckt. Denn im Frühjahr 2008 nimmt das Projekt „Standpunkte-Landeplätze“ an der überregionalen Aktion „Kulturräume Bayern“ teil. Ein Bayern weites Festival, das Kunsteinrichtungen und Initiativen vorstellt, bewirbt und miteinander vernetzt. Dr. Christine Fuchs, Leiterin des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte, zeigt sich bereits im Vorfeld helllauf begeistert vom Oberpfälzer „KoOpf“-Projekt, das nicht nur in seiner Form als Kunstwerk, sondern auch als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Kultur geradezu „vorbildhaft“ den „Kulturraum“ Bayern präsentiert.

In einer Podiumsdiskussion am 24. November in der Fachhochschule

Amberg sollen die Optionen einer solchen Vernetzung von namhaften Vertretern aus Wirtschaft und Kunst erörtert und diskutiert werden. Initiator ist „KoOpf“-Sprecher Wolfgang Herzer, zugleich Beirat im Regionalmarketingverein „Oberpfalz in Ostbayern“, der sich seit Jahren für eine verstärkte Einbindung der heimischen Wirtschaft in Kunst und Kultur engagiert.

Er sieht im kreativen Miteinander die Möglichkeit von Imagegewinn und Standortwerbung. Eine vielversprechende Chance für die Oberpfalz. „Mit „Standpunkte-Landeplätze“, so Wolfgang Herzer, „macht die Kunst eine ideale Vorlage, die leicht zu verwandeln wäre“. Seine Forderung an Unternehmer und Politiker lautet deshalb: „Standpunkt beziehen und Pate sein für eine der sechzehn „Standpunkt“-Skulpturen.“ Patenschaftsanträge gibt es unter info@kunstvereinweiden.de

Weitere Informationen im Internet: www.standpunkte-landeplaetze.de



Eine Verbindung von Haus und Fluss ist für das KoOpf-Mitglied „Hausfluss“ in Neustadt/WN geplant.

KOOPF-MITGLIEDER

Mitglieder der Kulturkooperative Oberpfalz:

- Bildwerk (Frauenau)
- Centrum Bavaria Bohemia (Schönsee)
- Cordonhaus (Cham)
- GALERIE 4 (Cheb)
- Galerie im Woferlhof (Bad Kötzting)
- Galerie Klatovy (Klattau)
- Hausfluss e.V. (Neustadt/WN)
- Kunstforum Ostdeutsche Galerie (Regensburg)
- Kunstverein GRAZ (Regensburg)

- Kunstverein Weiden e.V. (Weiden)
 - KZ Gedenkstätte (Flossenbürg)
 - Literaturarchiv (Sulzbach-Rosenberg)
 - Luftmuseum (Amberg)
 - Museum Lothar Fischer (Neumarkt)
 - Museum SPUR (Cham)
 - Oberpfälzer Künstlerhaus I & II (Schwandorf)
 - Pertolzhofener Kunstdingertage (Pertolzhofen)
- (Vorstellung der „KoOpf“-Standorte demnächst auf der Kulturseite)